

BUXTEHUDE

04.10.2013

Autor: Björn Vasel

Kapital aus der Energiewende schlagen

BUXTEHUDE. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Buxtehude (SWB) hat bei seiner Sitzung festgelegt, dass die SWB „80 Prozent des Eigenkapitals“ des zukünftigen Tochterunternehmens „SWB-Windpark Daensen“ halten werden. Das hat Stadtwerke-Chef Thomas Müller-Wegert dem TAGEBLATT auf Anfrage bestätigt. 20 Prozent des Eigenkapitals können die Bürger beisteuern.

Dabei sollen in erster Linie die 16 Eigentümer der Grundstücksflächen, aber auch die Einwohner von Pippensen und Daensen zum Zuge kommen, so Müller-Wegert. Auch die Genossenschaft BürgerEnergie Buxtehude (BEB) könne sich an dem geplanten Windpark als Kommanditistin beteiligen.

Dass der Großteil des Kapitals bei den Stadtwerken Buxtehude liegen wird, hat einen Grund: Die Gewinne aus dem Verkauf des Windstroms in Daensen sollen möglichst in die leere Buxtehuder Stadtkasse fließen – über die alljährliche Gewinnabführung des städtischen Unternehmens. Damit haben sich CDU und SPD durchgesetzt; im Juni 2012 hatten die Stadtwerke Buxtehude lediglich von „mindestens 50,1 Prozent des Eigenkapitals“ und der Stimmrechte gesprochen. Jetzt sind es 80 Prozent. „Das ist der städtischen Haushaltslage geschuldet“, sagte der SWB-Chef.

Die Stadtwerke wollen bis zu 19 Kommanditisten an dem Projekt beteiligen. Mehr als 20 seien nicht sinnvoll, so der SWB-Chef mit Verweis auf die höheren Anforderungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei mehr Kommanditisten – wie die Prospektpflicht.

Wie viel Eigenkapital die SWB einsammeln müssen, ist noch offen. Erst einmal muss 2014 die Vorrangfläche nordöstlich von Daensen im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) gesichert sein. Außerdem muss klar sein, wie hoch die Investition ausfallen wird: Wie berichtet, wollen die SWB im Sommer fünf, je 185 Meter hohe Drei-Megawatt-Windkraftanlagen vom Typ Enercon E-101 errichten – und voraussichtlich 25 Millionen Euro investieren. Möglicherweise müssen auch noch Stromtrassen und/oder ein extra Umspannwerk gebaut werden. Den Windpark wollen die SWB als Tochtergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG betreiben.

Die BürgerEnergie Buxtehude (BEB) hatte eigentlich das Ziel, 20 Prozent an dem Windpark zu halten. „Wir wollten ein virtuelles Windrad besitzen“, sagt Vorstand Robert Neumann. Jetzt gelte es, im Wettbewerb möglichst viele Anteile für die BEB zu sichern. „Wir wollen, dass auch Bürger mit wenig Geld sich beteiligen können – und hoffen, dass viele Bürger aus Daensen und aus Pippensen jetzt Mitglieder der Genossenschaft werden“, sagt Neumann. 100 sind bereits an Bord. Die BEB plant am 4. November (19 Uhr) eine Info-Veranstaltung in der Hochschule 21.